

Mensch, wie die Zeit vergeht...

Mathieu Kneisel lebt mit dem Down-Syndrom. Vor 8 Jahren wurden er und seine Eltern von der Lebenshilfe fotografiert. Damals war Mathieu ein Kind, nun ist er 18 Jahre alt und erwachsen. Wir wollten wissen: Was machen Mathieu und seine Familie heute?



Foto: Lena Marie Wings



Foto: Lena Marie Wings



Foto: David Maurer/Lebenshilfe



Foto: Lena Marie Wings



Foto: David Maurer/Lebenshilfe



Foto: David Maurer/Lebenshilfe

Mathieu Kneisel und seine Eltern im Jahr 2017 und heute: Zum Welt-Down-Syndrom-Tag 2025 haben das Bildungsinstitut inForm der Bundesvereinigung und der Landesverband der Lebenshilfe Hessen die Fotos von damals nachstellen lassen. Mit seinen Eltern versteht sich Mathieu nach wie vor sehr gut, sie verbringen viel Zeit miteinander.

Mathieu ist eines der Gesichter der Lebenshilfe. 2017 stand er mit seiner Familie zum ersten Mal vor der Kamera – jetzt ist er zurück. Acht Jahre später begegnen wir Familie Kneisel erneut. Was ist aus dem Jungen mit dem Down-Syndrom geworden? Eine Geschichte über das Erwachsenwerden, über große Träume – und darüber, warum Unterstützungsstrukturen wichtiger denn je sind.

Mathieu als ein Gesicht der Lebenshilfe

Damals war Mathieu neun Jahre alt, lebte mit seiner Familie in Hessen, liebte Paw Patrol, Bayern München und verbrachte die Ferien bei dem Großvater in Frankreich. Beim Foto-shooting mit dem Fotografen David Maurer verzauberte er das ganze Set. Die Bilder waren lebensfroh, stark und nahbar – und Mathieu wurde schnell zu einem der Gesichter der Lebenshilfe.

Heute ist Mathieu 18 Jahre alt – und ein junger Mann geworden. Er lebt mit seinen Eltern in einem kleinen Ort zwischen Hanau und Fulda, besucht die Kinzig-Schule in Schlüchtern und nimmt am Programm „BerufsvorbereitungInklusiv“ teil. Sein Berufswunsch: Kellner. „Ausziehen? Irgendwann schon – aber nicht zu

früh“, sagt er und lacht. Lieber telefoniert er stundenlang mit seiner Freundin oder spielt auf der Playstation. Die Pubertät macht eben vor niemandem Halt. Einer seiner größten Momente: Als Balljunge bei Eintracht Frankfurt durfte er einmal am Spielfeldrand stehen – ganz nah dran an seinen Fußballhelden.

Engagiert für Normalität und gesellschaftliche Akzeptanz

Stefan Kneisel, Mathieus Vater, ist der Lebenshilfe seit vielen Jahren verbunden. Seit 2013 engagiert er sich ehrenamtlich im Aufsichtsrat der Lebenshilfe Frankfurt, seit 2024 ist er zusätzlich Mitglied im Vorstand des Lebenshilfe-Landesverbands Hessen. „Der Grund für mein Engagement ist der Wunsch, Normalität und gesellschaftliche Akzeptanz für Menschen mit Beeinträchtigung zu schaffen“, sagt er.

Anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages am 21. März hat das Bildungsinstitut inForm zusammen mit dem Lebenshilfe-Landesverband Hessen und der Fotografin Lena Marie Wings die Bilder von damals originalgetreu nachstellen lassen – wieder rund um die Alte Mühle in Bergen-Enkheim, einem Stadtteil von Frankfurt am Main. Sichtbarkeit, Teilhabe, Perspektiven – darum geht

es. Das Institut inForm bietet seit vielen Jahren Seminare für Familien mit Kindern mit Down-Syndrom an – mit Kinderbetreuung, fachlicher Begleitung und viel Raum für Austausch. Für viele Familien sind diese Tage ein wichtiger Anker. Auch Mathieus Eltern wissen, wie viel solche Angebote bedeuten können.

Denn viele der Fragen von damals stellen sich heute noch immer: Wie gelingt echte Teilhabe – in der Schule, im Beruf, in der Freizeit? Wie viel Unterstützung ist nötig – und wie viel Selbstbestimmung möglich? Wie findet man Freundschaften, eine erfüllende Beziehung, eine passende Aufgabe im Leben?

Ein Satz, den Familie Kneisel schon 2017 gesagt hat, ist der Redaktion besonders im Gedächtnis geblieben – und hat bis heute nichts an Bedeutung verloren: „Down-Syndrom ist ein zu bewältigender Unterschied – kein unüberwindbares Problem. Wenn man nur will.“

Jasmin Lerm

Familienseminare des Bildungsinstitutes der Lebenshilfe finden Sie unter:
www.inform-lebenshilfe.de/inform/themenwelten/eltern-familie-angehoerige.php



Foto: Privat

Mathieu als Einlaufkind bei einem Spiel der Eintracht Frankfurt